

PRESSEMITTEILUNG

vom 9. Mai 2003

Brennender Gasherd

■ Birsfelden BL/dl – Ein brennender Gaskochherd in einem Mehrfamilienhaus im Sternenfeld-Quartier sorgte heute Nachmittag für einige Aufregung. Die Birsfelder Feuerwehr hatte die Situation sehr rasch unter Kontrolle. Personen wurden keine verletzt. Hingegen ist durch das Feuer und Brandrauch Sachschaden entstanden.

Um 13.00 Uhr wurde die Feuerwehr Birsfelden wegen eines Gasherdbrandes zum Mehrfamilienhaus Am Stausee 10 aufgeboten. Der Löschzug rückte daraufhin mit vier Fahrzeugen an die gemeldete Adresse aus. Vor Ort trafen die Feuerwehrleute im zweiten Stock des Wohnblocks auf eine verrauchte Wohnung. Der Brandherd lag in der Küche, wo ein Gasherd aus ungeklärten Gründen Feuer gefangen hatte. Ein Nachbar der betroffenen Wohnung hatte durch den geistesgegenwärtigen Einsatz eines Feuerlöschers den Brand in Schacht gehalten und die Feuerwehr alarmiert.

Zur Entrauchung der Liegenschaft setzte die Feuerwehr einen Hochleistungslüfter ein. Ausserdem musste zur Aufspürung allfälliger versteckter Brandnester in der Küchenkombination die Wärmebildkamera von der Berufsfeuerwehr Basel angefordert werden.

Zwei Kleinkinder und vier erwachsene Personen konnten sich rechtzeitig selbst in Sicherheit bringen und trugen vom Brand keine Verletzungen davon. Der entstandene Sachschaden beträgt mehrere Tausend Franken. Zur Abklärung der genauen Brandursache hat die Polizei Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden eine Untersuchung eingeleitet.

Im Einsatz standen neben 23 Personen der Feuerwehr Birsfelden auch die Sanität Basel, die vorsorglich mit einem Ambulanzfahrzeug angerückt ist, die Berufsfeuerwehr Basel mit einem Einsatzfahrzeug und die Polizei Basel-Landschaft mit einem Patrouillenwagen.

Bereits am Montag, 5. Mai 2003, hat sich am späten Nachmittag an der Zwinglistrasse ein Küchenbrand ereignet. Auch bei diesem Feuer wurde niemand verletzt und ist glücklicherweise nur Sachschaden entstanden. Die Birsfelder Feuerwehr stand mit 18 Mann und drei Fahrzeugen im Einsatz.